

## 8. März und der mühsame Kampf um Gleichberechtigung



Der Internationale Frauentag- oder auch feministischer Frauenkampftag genannt- ist in 26 Ländern ein Feiertag. Das heißt nicht, dass es in diesen Ländern um die Frauenrechte generell besser bestellt ist als anderswo.

In Nazideutschland wurde der Frauentag gegen den Muttertag ausgetauscht. Nur in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern gilt der 08.März als Feiertag. Aber auch in Niedersachsen wird dies diskutiert.

### Motto des DGB zum Internationalen Frauentag 2023:

„Wer Fachkräfte sucht, kann auf Frauen nicht verzichten!“

Frauen sind überproportional in geringfügigen, schlecht bezahlten und wenig qualifizierten Jobs tätig. Warum? Ganz klar: Die alte Rollenverteilung wirkt nach wie vor. Frauen verdienen oft was dazu im Mini-, Midi- oder Teilzeitjob. Entweder stocken sie den Verdienst des „Ernährers“ auf oder als Alleinerziehende das karge Bürgergeld. Jobs im Niedriglohnssektor, wie bei der KSG im Göttinger Klinikum führen in die Armut und werden zum großen Teil von Frauen (und Menschen mit Migrationshintergrund) aus-

geführt. Die Altersarmut ist überwiegend weiblich.

Der Mangel im Betreuungssektor ist hinreichend bekannt: Wie sollen Frauen, Arbeit und Kinder vereinbaren, wenn Kitazeiten eingeschränkt werden oder gar kein Kitaplatz vorhanden ist?

Im Bereich der Ganztagschulen hinkt Deutschland im europäischen Vergleich noch immer hinterher. Hortangebote, die eine verlässliche Kinderbetreuung gewährleisten, sind in Göttingen so gut wie abgeschafft worden, ohne dass es ausreichende Alternativen gäbe. Der Betreuungsmangel betrifft in erster Linie die gering verdienenden Frauen, denn diese können sich keine private Alternativen leisten.

Frauen sind auch ohne Kinder in vieler Hinsicht nach wie vor benachteiligt. Der Anteil in den meisten politischen Gremien und den Führungsetagen in Institutionen und Betrieben ist weit von einer Parität entfernt.

Die häusliche und sexuelle Gewalt an Frauen ist europaweit (weltweit sowieso) so überproportional, dass der Europarat 2011 die Istanbul- Konvention beschlossen hat, zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt an Frauen. Deutschland hat diese 2017 ratifiziert.

**Aktuell liegen für die Haushalte von Stadt und Landkreis Göttingen 2 Anträge von Frauenhaus und Frauen-Notruf vor.** Diese benötigen dringend eine Aufstockung ihrer finanziellen Mittel, um ihren Aufgaben nur ansatzweise gerecht zu werden. Die Kommune

### im Internet

[https://www.goettinger-linke.de/goeblae\\_2023/](https://www.goettinger-linke.de/goeblae_2023/)

### Kontakt

POST: Göttinger Blätter  
Lange Geismarstraße 2  
37083 Göttingen

Druck: Druckerei Wittchen  
Telefon: 05503 3008

### Inhalt

Frauentag	1
VVN-BdA	2
FG Cuba	3
DKP	4
Grobian	5
DIE LINKE. Termine	6
DIE LINKE. Kreisverband	7
DIE LINKE. im Kreistag	8
Rotes Zentrum e.V.	9
Göttinger Linke	10
Göttinger Linke Ratsinfo	11
Frauentag Programm	12

### Redaktionsschluss

für die Ausgabe 04.2023  
ist der 16. März.  
Auslieferung ab dem 22. März.

ist durch die Konvention eigentlich rechtlich verpflichtet, dies zu gewährleisten. Man kann gespannt sein, ob die Mehrheiten ausreichen, das nötige Geld bereit zu stellen.

### Frauentag als Feiertag:

Ein arbeitsfreier 08.März bietet eine gute Möglichkeit, einen gemeinsamen Aktionstag gestalten, um die Gleichberechtigung voran zu bringen. Gerade in der heutigen Zeit gilt es, dem Antifeminismus, wie er in vielen rechten Gruppierungen formuliert und etabliert wird, entgegen zu wirken.

Da ist viel Luft nach oben, auch was das frauenpolitische Engagement der Göttinger Linken betrifft. Dabei gilt: Für die Gleichberechtigung zu kämpfen obliegt nicht nur den Frauen, sondern allen fortschrittlichen Menschen. Wie auch der Kampf gegen Rassismus nicht nur denen obliegt, die aus rassistischen Gründen diskriminiert werden. (bs)

**Programm auf Seite 12**





# Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

<https://niedersachsen.vvn-bda.de> • <https://antifa.vvn-bda.de>

Mitgliederversammlung der VVN-BdA Göttingen –

## Was haben wir vor?

Anfang Februar hat im Saal der Roten Hilfe eine Mitgliederversammlung der Kreisvereinigung Göttingen stattgefunden. Der Bericht des Sprecherkreises über die vergangene Arbeit und die Diskussion der Arbeitsschwerpunkte standen im Mittelpunkt der Versammlung.

**Schwerpunkte im kommenden Jahr –  
Das haben wir vor!**

### Gedenkweg Helmetalbahn

Von November 1944 bis April 1945 haben die deutschen Faschisten eine Eisenbahnstrecke am Rande des Harzes bauen lassen. Sie wollten auf der Strecke ihre im Harz produzierten Waffen und Munition transportieren. Die Strecke führt von Osterhagen im Landkreis Göttingen nach Nordhausen. An dem Bau im schrecklichen Winter 1944/45 waren 3.000 KZ-Häftlinge beteiligt. Die Hälfte überlebte die Arbeitsbedingungen und die Todesmärsche nicht. Die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) hat im Auftrag des Landkreises Göttingen zum Gedenkweg „Helmetalbahn“ eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Machbarkeitsstudie ist März 2021 vorgelegt worden. Von der LEB ist eine Kombination aus Gedenkweg und Gedenkort vorgeschlagen worden. Ein Ergebnis waren auch konkrete Umsetzungsvorschläge. Hiermit wollen wir uns beschäftigen.

### Stolpersteine für Opfer aus der Arbeiterbewegung

In Göttingen gibt es jetzt Stolpersteine. Sie erinnern an jüdische Opfer des Nationalsozialismus. Wir möchten, daß auch an die Opfer des Nationalsozialismus aus der Arbeiterbewegung Stolpersteine verlegt werden. Die VVN-BdA wird diesen Vorschlag in den Arbeitskreis „Stolpersteine“ in Göttingen einbringen. Stolpersteine sind eine gute Form des Gedenkens, weil man immer wieder über die deutsche Geschichte stolpert und das ist gut so.

### Der 8. Mai 2023 ist wieder unser Feiertag

In diesem Jahr findet wieder unsere Veranstaltung zum Tag der Befreiung vom

Faschismus am **Montag, den 8. Mai um 17.30 Uhr** am Thomas-Buergenthal-Haus (Stadtbibliothek) statt. Ab ca. 18.00 Uhr gibt es im Roten Zentrum eine kleine Feier. Hierzu sind wir als VVN-BdA Göttingen auch herzlich eingeladen. Der 8. Mai steht unter dem Motto: „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“.

### Veranstaltungsreihe „Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – Bündnis 27. Januar“

Die VVN-BdA will sich in die Göttinger Veranstaltungsreihe einbringen. Es ist unter anderem eine Veranstaltung mit Dr. Ulrich Schneider, Bundessprecher der VVN-BdA und Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) zu dem Thema „1933 – der Weg ins Dritte Reich“ geplant. Hierzu gibt es von ihm eine aktuelle Buchveröffentlichung im PapyRossa Verlag. Dies ist ein Buchtipp: Die Veröffentlichung schildert sehr anschaulich, wer wem da die Macht übertragen hat und wie schnell die Faschisten in wenigen Wochen ein terroristisches Herrschaftssystem errichtet haben.

### Fahrt zur Gedenkstätte Wolfenbüttel

Seit November 2019 gibt es im ehemaligen Strafgefängnis Wolfenbüttel eine Gedenkstätte mit einer neuen Ausstellung zu der NS-Geschichte des Strafgefängnisses. Wir wollen eine Fahrt nach Wolfenbüttel im Herbst anbieten. Termin wird in den Göttinger Blättern veröffentlicht.

Darüber hinaus werden wir - wie in der Vergangenheit - aktuelle antifaschistische Aktionen zusammen mit anderen Initiativen gegen rassistische und reaktionäre Entwicklungen durchführen.

## Termine:

**22. März 2023, 16:30 Uhr**

**Sprecher\*innen VVN-BdA Göttingen trifft sich**

Der Kreis der Sprecher\*innen der VVN-BdA Göttingen trifft sich regelmäßig. Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, 22. März** um 16.30 Uhr im Cafe Inti, Wilhelmplatz, Göttingen. Gäste sind herzlich willkommen. Wir besprechen bei den Treffen unsere Vorhaben und alles, was noch politisch in Göttingen so ansteht.



Seit dem 11. September 1949 gibt es diesen Gedenkstein der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ (VVN) in Bad Lauterberg.

Der Stein erinnert an die NS-Opfer Karl Peix, Otto Bockelmann und Bruno Maue aus Bad Lauterberg. (Schwedhelm, 2023)

### Wahlen

Wahlen hat es auch gegeben. **Kevin Haack** und **Hans-Georg Schwedhelm** bleiben weiter Sprecher der Kreisvereinigung. Um die Kasse kümmert sich weiter Gunnar Siebecke.

Nicht mehr im Sprecherkreis ist Jan Steyer. Jan war über ein Jahrzehnt der Vertreter der VVN-BdA in Göttingen. Er wollte, dass die Aufgaben auf andere Personen übergehen. Für seine Arbeit haben sich die Mitglieder bei ihm herzlich bedankt.

## Freundschaftsgesellschaft BRD - Kuba Regionalgruppe Göttingen

c/o Rotes Zentrum, Lange-Geismar-Straße 2, 37073 Göttingen  
e-mail: [goettingen@fgbrdkuba.de](mailto:goettingen@fgbrdkuba.de) • [www.fgbrdkuba.de](http://www.fgbrdkuba.de)



unser Kooperations-  
u. Bildungspartner:

Verein Niedersächsischer  
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

### Mitgliederversammlung:

**14. März, 19.00 Uhr**, Vorbereitung des Standes am 1. Mai auf dem Albaniplatz

## ▶ Kuba schickt Ärzte in Erdbebenregion

(aus „Cuba heute, 9.2.2023)

Nach dem schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien kämpfen sich die Einsatzkräfte vor Ort noch immer durch die Trümmer. Insbesondere in Syrien läuft die Hilfe weiter schleppend an. Jüngsten Schätzungen zu Folge ist die Zahl der Todesopfer in beiden Ländern auf 15.000 Personen gestiegen, rund 40.000 Personen gelten als verletzt. Jetzt hat Kuba angekündigt, eine Medizinerbrigade in die Region schicken.

Wie die kubanischen Abendnachrichten gestern berichteten, will das sozialistische Land in Kürze 27 Ärzte in die betroffenen syrischen Regionen entsenden, die auf Einsätze in solchen Szenarien spezialisiert sind. Syriens Botschafter in Havanna, Ghassan Obeid, bedankte sich noch am Abend für die Unterstützung. „Wir sind sehr dankbar für die kubanische Hilfe, da uns aufgrund der geltenden Sanktionen nur sehr wenige

Hilfsgüter erreichen“, so Obeid, der die Zahl der in Folge des Bebens obdachlos gewordenen Personen in seinem Land auf 300.000 bis 400.000 bezifferte.

Bereits am Montag drückte Kubas Präsident Miguel Díaz-Canel den Opfern auf Twitter seine Anteilnahme aus und bot der Türkei und Syrien Unterstützung an. „Kuba übermittelt seine Solidarität und unser tiefes Beileid für die Verluste an Menschenleben [...] und bietet seine Bereitschaft an, bei der Betreuung der Opfer mitzuwirken“, äußerte Díaz-Canel auf Twitter. Wie kubanische Medien berichteten, trug sich Díaz-Canel am Mittwoch in das Kondolenzbuch der türkischen Botschaft ein und erkundigte sich bei den Diplomaten nach der Lage vor Ort.

Kuba hat eine lange Tradition der humanitären Katastrophenhilfe, die auch Einsätze in Erdbebenregionen ein-



schließt. Nach dem schweren Erdbeben in Nicaraguas Hauptstadt Managua 1972 war Kuba unter den ersten Ländern, die Hilfsgüter entsandten. Nach dem Erdbeben in Haiti 2010 stockte Kuba seine bereits vor Ort befindliche Medizinerbrigade auf, die ein Nothospital errichtete.

Update (11.02): Wie das kubanische Gesundheitsministerium am Freitag bekannt gegeben hat, wird auch die Türkei medizinische Unterstützung erhalten. Die Brigade „Henry Reeve“, bestehend aus 32 Spezialisten von denen einige bereits bei einem Erdbebeneinsatz in Pakistan beteiligt waren, bricht derzeit in Richtung Türkei auf.

## ▶ Neues schwimmendes Kraftwerk zur Unterstützung der Stromerzeugung eingetroffen

Es handelt sich um die achte Anlage dieser Art, die dank einer Vereinbarung mit dem türkischen Unternehmen Karadeniz Holding nach Kuba kommt

Autor: Wennys Díaz Ballaga | [internet@granma.cu](mailto:internet@granma.cu)

Ein neues schwimmendes Kraftwerk, das 240 Megawatt (MW) zum Nationalen Elektrizitätssystem (SEN) beitragen wird, legte gestern in der Bucht von Havanna an, um die Stromerzeugung im Land zu unterstützen, wie Lázaro Guerra Hernández, technischer Direktor der Unión Eléctrica (UNE), mitteilte. Es handelt sich um die achte Anlage dieser Art, die dank der Vereinbarung mit dem türkischen Unternehmen Karadeniz Holding nach Kuba kommt, um die Kapazität des SEN zu erhöhen, das Erzeugungsdefizit zu verringern und die geplante Wartung der thermoelektrischen Kraftwerksblöcke der Insel fortzusetzen. Bezüglich der dezentralen Erzeugung im Land fügte Guerra Hernández hinzu, dass gestern Block 1 des Kraft-

werks Ernesto Guevara in Santa Cruz del Norte mit einem Beitrag von 80 MW in das SEN aufgenommen wurde.

Er sagte weiter, dass sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts die Einheiten 5 des Kraftwerks Máximo Gómez Báez in Mariel und des Antonio Maceo (Renté) in Santiago de Cuba in der Anlaufphase befänden, um sich mit dem SEN zu synchronisieren. Der technische Direktor der UNE teilte mit, dass die Blöcke 4, 5 und 6 des Kraftwerks 10 de Octubre in Nuevitas aufgrund von Störungen immer noch außer Betrieb seien und die Blöcke 2 des Ernesto Guevara in Santa Cruz del Norte sowie die Blöcke 4 und 6 in Renté gewartet würden.

**Mittwoch, 1. Februar, 20.00 Uhr**  
**Kino Méliès,**



Am Mittwoch, 1.2.23 war es soweit. Der zusammen mit der FG-Regionalgruppe Göttingen gezeigte Film hatte des Regisseur Kurt Hertel zu Gast: Volles Haus, alles ausverkauft, etliche Interessent\*innen mussten wieder nach Hause gehen. Auch am Vortag, als der Film um 18.00 Uhr gezeigt wurde, war der Kinosaal annähernd voll besetzt.

Der Film zeigte mit einfühlsamen Szenen und kundiger Erklärung tatsächlich Teile des Geheimnisses der kubanischen Musik auf.

(gs)



# Deutsche Kommunistische Partei

Kreisverband Göttingen

Rotes Zentrum, Lange Geismarstraße 2, 37083 Göttingen,  
<https://goettingen.dkp.de> ★ [goettingen@dkp.de](mailto:goettingen@dkp.de)



Deutsche Kommunistische Partei

## ▶ Butter statt Panzer!

Wir leben in Zeiten eines Wirtschaftskrieges. Der Wirtschaftskrieg (Wirtschafts- und Klimaminister Habeck, Grüne) ist offensichtlich seit dem 24. Februar 2022 bzw. 2014, der Eingliederung der Krim in der Russischen Föderation, im Gange. Seitdem ist definitiv Schluss mit der Deutsch-Russischen strategischen Partnerschaft (Schröder-Putin 2005), wonach Deutschland billiges Erdgas aus Russland bekam und dafür Russland von Technologietransfer profitierte. Der Wirtschaftskrieg nach Außen mit Sanktionen gegen Russland als Störer wird mit dem eigenen gewünschten Aufstieg - bzw. der Kampf gegen den Abstieg - als Weltmacht verbunden.

Der Wirtschaftskrieg nach Innen erkennt man an der die Kassen füllenden Preis-Gewinn-Spirale (Steigende Preise – Steigende Gewinne). Die Lohnabhängigen erleben dabei die Inflation, d.h. die Geldentwertung bzw. für die Lohnabhängigen auch als Wertverlust ihrer Ware Arbeitskraft in ihrer monetären Form „Lohn“ (auch der angehäuften Lohn als Ersparnisse). Mit dem Lohn von vor einem Jahr kann man weniger einkaufen und sich leisten.

Der Durchschnitt von etwa 10% Inflation ist für den Lohnabhängigen deutlich höher. Wer eine Villa geerbt hat, zahlt keine Miete und bei ihm steigt die Miete nicht. Wer aber auf das Anmieten von einer Wohnung angewiesen ist, der bekommt eine Steigerung seiner/ihrer Miete. Diese fließt in der Gesamtberechnung der durchschnittlichen Inflationsrate mit ein. Aber der eine bezahlt Sie voll und der andere bezahlt Sie gar nicht!

Gleichzeitig geben die Menschen mit geringen Einkommen tendenziell prozentual mehr Geld aus für Waren des täglichen Bedarfs. Diese waren aber überproportional von der Inflation betroffen. Das Ergebnis sind die Gewinne aller DAX-Unternehmen in Rekordhöhe, und auch lokale Champions aus der Region Göttingen können mit gesteigerten absoluten Gewinn trumpfen. Ein Bruch dieser Preis-Gewinn-Spirale kann nur mit höheren Löhnen erreicht werden.

Was manchmal untergeht, ist die Situation auf kommunaler Ebene. Seit

Monaten müssen wir ertragen, dass die Schwimmbäder wegen steigender Energiepreise (für Profite der Konzerne) kälter wurden - bei steigenden Eintrittspreisen und Streichung von Leistungen. Aber auch beim Anwohnerparken soll der Jahrespreis von jetzt 30 Euro auf 180 Euro bis 2026 steigen. In diesem Jahr soll es um „moderate“ Steigerung von nur 300%, von 30 Euro auf 90 Euro gehen. In der Autostadt Wolfsburg ist man nicht zimperlich, da steigen Preise fürs Anwohnerparken von 30 Euro auf 300 Euro.

Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Die steigenden Preise bei den Kommunen werden mit Sparpolitik ergänzt. Die UMG und das Weender Krankenhaus z.B. sparen ihren Patienten einfach die Butter weg und gleichzeitig wird über Einstellungsstopp sowie schleichende Ausgliederungen zwecks weiteren Lohnraubs gesprochen.

Der Wirtschaftskrieg nach Innen und Außen ist in vollen Gängen. Geführt wird dieses Land nicht von einer klassenneutralen Regierung und Verwaltung sondern wird von Klasseninteressen geleitet.

## Mitgliederversammlungen

### März 23

Bei Redaktionsschluss standen die Themen für den 7. und 21. März noch nicht fest; sie werden per mail kommuniziert werden

Alle MV'en finden um 20.00 Uhr im Roten Zentrum, Lange Geismarstr. 2 statt.

Doch dabei bleibt es leider nicht. Frau Baerbock (Außenministerin, Grüne) spricht davon, man wolle „Russland ruinieren“ und Europa „führe einen Krieg gegen Russland und nicht gegeneinander“. Dem neuen Verteidigungsminister Pistorius (SPD) reichen die jährlichen 2% des BIP für die Kriegsvorbereitung und -führung nicht mehr aus. Es sind keine blumigen Aussichten für die kommenden Jahre. Aber es gibt Sie, die kleinen Hoffnungsschimmer: Z.B. den Streik der Belegschaften der KSG, der GöVB, die städt. Kindergärten und im gesamten Öffentlichen Dienst. 500€ als eine monatliche und tabellenwirksame Lohnerhöhung ist notwendig.

Aber wir wollen auch Butter auf unseren Brötchen, wenn wir krank sind. Das sollten wir nicht vergessen! (tl)

## Veranstaltung zum internationalen Frauentag:

Revolution für das Leben – aktuelle Erinnerungen an die russische Revolutionärin

## Alexandra Kollontai

Alexandra Kollontai (1872-1952) war ihrer Zeit voraus. Sie kämpfte in der Russischen Revolution, wurde Volkskommissarin und war weltweit die erste Frau im diplomatischen Dienst. Dass eine Revolution das ganze Leben revolutionieren müsse, davon war sie überzeugt. Katharina Volk, die kürzlich ein Buch über Kollontai geschrieben hat, wird uns diese bemerkenswerte Frau näherbringen.

Kollontai wusste: Eine Revolution „für das Leben“ braucht mehr als markige Worte. Sie braucht auch Musik. Also wird uns Jane Zahn, die „Liederhexe“, passend zu Katharinas Worten ein paar Noten mit auf den Weg geben - für unseren Kampf (und vielleicht irgendwann ja unsere Revolution...).

Freitag, den 10. März 2023, 19:00

Rotes Zentrum Göttingen,  
 Lange Geismar Straße 3, 37073 Göttingen



# GROBIAN GRONER BÜRGERINITIATIVE ANTIFASCHISMUS

- ☛ Kontakt unter 0551-93435 (Gunnar)
- ☛ Mail: grobian-grone.web.de
- ☛ Treffen: Montags, 19.00 Uhr



unser Kooperations- u. Bildungspartner:



Verein Niedersächsischer  
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

## ▶ Nach den horrenden Nebenkostenabrechnungen flattern den MieterInnen der LEG nun Mieterhöhungen ins Haus:

Nach § 558 Abs. (3) BGB darf die Grundmiete innerhalb von drei Jahren um maximal 15 % erhöht werden.  
Ausriß aus dem Schreiben zur Mieterhöhung

Am 01.04.2020 betrug die für diese Berechnung maßgebliche Miete	520,00 EUR
zulässige Erhöhung um 15 %	78,00 EUR

Den Grobianen liegen mehrere der unten zitierten Briefe vor)

„Guten Tag (Vorname, Nachname)“ heißt die Anrede; nicht mehr 'liebe / lieber MieterIn'. Und dann geht's zur Sache:

Nach den „Erläuterungen über das gesetzliche Verfahren Zur Durchführung von Mieterhöhungen bei frei finanzierten Wohnungen“, kann der / die Leser\*in dann lesen, dass – flapsig formuliert – dies geschehen kann, wenn in den letzten drei Jahren nicht um 15 % erhöht wurde. Und: Wenn der / die Mieter\*in nicht zustimmt, kann er/sie verklagt werden! Und alles geht komplett nach dem Gesetz.

Na, Klasse: Da weiß man doch gleich, für wen diese Gesetze gemacht wurden. Und wer die im Einzelnen verabschiedet hat, ob CDU, SPD, FDP oder die Olivgrünen, oder ein paar von denen, bleibt sich komplett egal; die tröten alle ins gleiche Horn!

Und die arme LEG (und alle anderen) „muss“ ja zwangsläufig die Mieten Gesetzesentsprechend erhöhen, da ihnen sonst die Aktionäre weglaufen: 5 – 6 % Rendite muss schon sein – egal wieviel bei der letzten Jahreshauptversammlung ausgeschüttet wurden!

Und das alles auf Kosten der Mieter\*innen, die bereits unter der Inflation leiden! (gs)

.....

Leserbrief zum Thema, der auch im GT abgedruckt wurde:

## ▶ Menschen müssen im Mittelpunkt stehen

**Betr.: „Nicht wirtschaftlich: LEG stoppt sämtliche Sanierungen in Grone“ vom 4. 2.**

Wenn die Rendite nicht mehr zu stimmen scheint, dann werden Sanierungen und Neubau halt mal kurzerhand gestoppt. Ist das nicht niedlich, die LEG-Immobiliengruppe stoppt ihre Investitionen im Rahmen der geplanten Modernisierungsmaßnahmen, um ihrer „sozialen Verantwortung gerecht zu werden“. Und weitere sonst zu erwartende Mietsteigerungen wollen sie durch den fürsorglichen Investitionsstopp konkret von ihren Mieterinnen abwenden.

Da kommen einem ja fast die Tränen vor soviel sozialer Empathie und Verantwortung. Schön, dass auch unsere Oberbürgermeisterin vollstes Verständnis für das LEG-Handeln aufbringt. Dieses Verständnis ließ sie leider ziemlich

vermissen, als es um horrenden Nebenkostenabrechnungen, unzumutbare Wohnbedingungen und ständige Mietsteigerungen für die Bewohnerinnen ging. Öffentliche Bekundungen des Verständnisses für deren Klagen und Kritik waren in der Vergangenheit von ihr nicht erkennbar zu vernehmen.

Wie auch bei diesem Verzicht auf weitere Modernisierungen und insbesondere auf den Bau neuer, zugesagter Wohnungen, stehen nicht die Menschen im Mittelpunkt.

Als Hauptgründe werden genannt: „Gestiegene Bau- und Finanzierungskosten“, „unklare Förderperspektiven“ und damit die unsicherer werdenden Rendi-



**Film Freunde Grone**

**Winterkino Grone im Januar!**

**Motto:**  
**„Filmstadt Göttingen“**

---

**Winterkino Grone**  
**am Freitag, 10. März., 18.30 Uhr!**  
**Ort: Jona-Gemeinde, Deisterstraße**  
**(Direkt an der Bushaltestelle)**

**Filmtitel:**  
**Hokus Pokus**



Hokuspokus ist eine deutsche Filmkomödie des Regisseurs Kurt Hoffmann. Bei dem Schwarzweißfilm aus dem Jahr 1953 handelte es sich um die zweite Verfilmung des gleichnamigen Bühnenstücks von Curt Goetz, der selbst das Drehbuch schrieb und gemeinsam mit seiner Ehefrau Valérie von Martens die Hauptrollen übernahm.

Wer über kurzfristige Änderungen informiert werden möchte, kann seine Email-Adresse hinterlassen. Entweder direkt an „[Winterkino-Grone@web.de](mailto:Winterkino-Grone@web.de)“ schreiben oder sich in die ausliegende Liste bei den Veranstaltungen eintragen. Wer keine Email hat, kann auch seine Telefonnummer hinterlassen oder sich unter der Telefonnummer 0551-96550 melden. Dann können wir bei kurzfristigen Änderungen, Absagen etc. schnell informieren.

teerwartungen und die Unwirtschaftlichkeit der gesamten Maßnahme. Solange sich der Wohnungsbau in Deutschland überwiegend aber an privatwirtschaftlichen Gewinnmargen orientiert, werden Zustände, wie wir sie in Grone erlebt haben und aktuell erleben müssen, wohl die Regel bleiben. Wenn der Bund, das Land und die Gemeinden nicht deutlich aktiver werden und Formen des genossenschaftlichen und sozialen Wohnungsbaus massiv fördern und unterstützen, wird sich kaum was an der antisozialen Wohnungspolitik ändern.

Gerd Nier, Göttingen,



## Aktiventreffen

Am Mittwoch, den 01.03.2023 um 19:00 Uhr im Foyer des Roten Zentrums (Achtung nicht im Saal der Roten Hilfe!) mit dem Schwerpunkt Nahverkehrskampagne.

## Klimastreik

Am Freitag, den 03.03.2023. Genauere Infos folgen über den Telegram – Channel und den Newsletter.

## Bildungstag ABC Linker Politik

Am Samstag, den 04.03 von 10:00 bis 16:00 Uhr.  
Anmeldung unter: [kreisverband@die-linke-goettingen.de](mailto:kreisverband@die-linke-goettingen.de)

Wir werden uns damit beschäftigen, was wir tun müssen, um stärker zu werden, damit wir die Welt verändern können. Klar ist: Wir haben starke Gegner und soziale, demokratische, ökologische oder feministische Fortschritte können wir nur durchsetzen, wenn wir Macht aufbauen.

Es wird im Seminar z.B. um das Verhältnis zwischen unserer Aufgabe als Kraft der Opposition, als Kraft in sozialen Bewegungen und als Kraft der Gestaltung besserer Verhältnisse gehen. Wir werden uns mit grundlegenden Herangehens- und Arbeitsweisen beschäftigen, auf denen auch unsere Arbeit in Göttingen beruht. In der LINKEN wird darüber als „organisierende“ und „verbindende“ Klassenpolitik diskutiert.

Welche Themen greifen wir weshalb auf? An wen wenden wir uns in unserer Arbeit warum? Was ist das Reale an unserer revolutionären Realpolitik, was das Revolutionäre? Wie bauen wir die erlebbare Mitgliederpartei vor Ort auf, die wir brauchen? Wie organisieren wir die fortschrittlichen Menschen in der Gesellschaft, damit wir um die Schwankenden kämpfen und die Rückschrittlichen isolieren können? Was ist praktische Solidaritätsarbeit (von der sog. Kümmererpartei bis zur Streiksolidarität)?

## Feministischer Kampftag

Am Mittwoch, den 08.03.2023. Genauere Infos folgen über Telegram und den Newsletter.

## Briefing und Ansprachetraining für die Kampagne

Am Mittwoch, den 22.03.2023 um 19:00 Uhr im Saal der Roten Hilfe, direkt neben dem Roten Zentrum (Lange-Geismar-Str. 2, 37073 Göttingen).

Fremde Menschen auf der Straße oder an der Haustüre anzusprechen ist garnicht so leicht, insbesondere dann, wenn die Sorge groß ist, dass das Gegenüber Fragen stellen könnte, die nicht so leicht zu beantworten sind. Da es aber auch die effektivste Methode ist Menschen tatsächlich zu erreichen, wollen wir uns bestmöglich darauf vorbereiten. An diesem Abend wollen wir die wichtigsten Dinge, die wir im Bezug zum Thema kostenloser Nahverkehr in Göttingen wissen sollten, zusammen durchsprechen. Zudem wollen wir üben, wie wir gut auf Menschen zugehen und mit ihnen ins Gespräch kommen können.

## Kommunalpolitischer Arbeitskreis

Mittwoch, 1. März, 19:00 Uhr im Neuen Rathaus, Raum 1118

Thema: Kommunale Migrations- und Integrationspolitik mit Gästen, die zum Themenbereich arbeiten. (siehe auch S.10)

## Rosa Luxemburg Club Göttingen

Mit großen sanften schwarzen Augen.

Aus den Gefängnisbriefen der Rosa Luxemburg

Am Freitag, den 03.03.2023 um 20:15 im Theater im OP, Käte-Hamburger-Weg 3, 37073 Göttingen.

Eine szenische Lesung mit Tristan Jorde und Kristin Kehr (M.PÖRT Künstler/Innenkollektiv).

*Eine weitere Veranstaltung auf der nächsten Seite*

## KV Göttingen/Osterode

Lange Geissmarstraße 2, 37073 Göttingen  
Tel.: 05 51 - 29 14 05 46  
[kreisverband@die-linke-goettingen.de](mailto:kreisverband@die-linke-goettingen.de)

## Sprechstunde für Mitglieder und Interessierte:

Anfragen an: [kreisverband@die-linke-goettingen.de](mailto:kreisverband@die-linke-goettingen.de)

## Jugendverband [;solid]:

[goettingen@linksjugend-niedersachsen.de](mailto:goettingen@linksjugend-niedersachsen.de)  
und auf Instagram unter [linksjugend.goettingen](https://www.instagram.com/linksjugend.goettingen)  
Homepage: <https://solid-goettingen.de/>

## Ortsverbände:

### OV Göttingen

Adresse und Telefon wie KV, E-Mail:  
[ortsverband@dielinke-goettingen.de](mailto:ortsverband@dielinke-goettingen.de)

### OV Rosdorf

Bettina Weigert, Tel. 0175-1948368  
[rosdorf@dielinke-goettingen.de](mailto:rosdorf@dielinke-goettingen.de)

### OV Bovenden

Oliver Preuss, Tel. 0179-7322549

### OV Altkreis Osterode

Ilyas Cangöz  
[kreis.osterode@die-linke-goettingen.de](mailto:kreis.osterode@die-linke-goettingen.de)

### OV Dransfeld

Ulrich Maschke, Tulpenweg 2a,  
37127 Dransfeld, Tel. 05502-4798034,  
[dransfeld@dielinke-goettingen.de](mailto:dransfeld@dielinke-goettingen.de)

### OV Hann. Münden

E-Mail: [Hann.Muenden@die-linke-goettingen.de](mailto:Hann.Muenden@die-linke-goettingen.de)  
Phillip Ammermann, Tel. 0171-1728270

## Zusammenschlüsse:

### Ökologische Plattform:

Eckhard Fascher, Tel. 01523 2077973  
Festnetz: 0551-40137061  
[eckhardfascher@web.de](mailto:eckhardfascher@web.de)

### AG Antifa

[ag-antifa@die-linke-goettingen.de](mailto:ag-antifa@die-linke-goettingen.de)

### AG Betrieb & Gewerkschaft

Andreas Gemmecke,  
Tel. 0551-61401/ 0151-14444619,  
E-Mail: [ag-bg@dielinke-goettingen.de](mailto:ag-bg@dielinke-goettingen.de)

### AG Frauen

Britta Schmerling, Tel. 0177 8534351

### Sozialistische Linke

Dietmar Reitemeyer  
E-Mail: [SL-Goettingen@web.de](mailto:SL-Goettingen@web.de)

### Kommunistische Plattform

Peter Strathmann,  
E-Mail: [walter.noobsch.kpf@gmx.de](mailto:walter.noobsch.kpf@gmx.de)

## Rosa-Luxemburg-Club Göttingen

Elvira Kalusa,  
E-Mail: [rlc-goettingen@rls-nds.de](mailto:rlc-goettingen@rls-nds.de)  
<http://nds.rosalux.de/> und bei facebook.

## Spendenkonto KV Göttingen

Volksbank Kassel Göttingen eG  
IBAN DE08 5209 0000 0047 3038 00

## ► Eine bemerkenswerte Frau

**Elise Ewert (1886–1939), von ihren Freunden und Genossen liebevoll Sabo genannt, war die Frau an der Seite von Arthur Ewert (1890–1959), der in den zwanziger und frühen dreißiger Jahren ein wichtiger und zeitweise einflussreicher Spitzenfunktionär der KPD und der Kommunistischen Internationale (KI) war. Doch zu keinem Zeitpunkt ihres nur kurzen Lebens konnte Zweifel daran bestehen, dass Sabo eine eigenständige schöpferische Persönlichkeit war, für die die jahrzehntelange enge und vertrauensvolle Partnerschaft stets eine wesentliche Voraussetzung der eigenen Entwicklung war, doch niemals eine Beschränkung.**

»Sie waren ein Ehepaar, das untrennbar fürs ganze Leben zusammengehörte«, berichtete Ruth Werner, die Elise und Arthur Ewert Anfang der dreißiger Jahre in China kennengelernt hatte. »Besonders gut besinne ich mich auf Sabo. Ihre Erfahrung als Genossin, ihre Vernunft und ihr trockener Humor beeindruckten mich.« Elise und Arthur Ewert lebten ein intensives und auch reiches Leben, das trotz langer Phasen der räumlichen Trennung und der materiellen Entbehrungen immer wieder von gemeinsam erlebtem Glück gekennzeichnet war. Diese Aussage steht keineswegs im Widerspruch zu dem tragischen Ende, das Elise und Arthur Ewert fanden, denn sie verstanden sich nicht nur als ein Paar, das gemeinsam durch die Höhen und Tiefen

des Lebens ging, sondern als Kämpfer für eine gerechte Sache, die es wert war, auch das höchste Opfer zu bringen.

Von 1914 bis 1919 lebten und arbeiteten Elise und Arthur Ewert in Kanada und den USA. Im Spätherbst 1918 gehörten sie zu den Mitbegründern der ersten Kommunistischen Partei Kanadas. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland arbeitete Sabo im Apparat der KPD und – an der Seite von Clara Zetkin – im Berliner Büro der Kommunistischen Fraueninternationale.

Das Jahr 1926 verbrachte sie in Moskau als Mitarbeiterin der Presseabteilung der KI. Im Spätsommer 1927 begleitete Sabo ihren Mann für mehrere Monate in die USA, der dort einen geheimen Auftrag als Repräsentant der KI zu erfüllen hatte. Sie erlebte die erschütternden Reaktionen der US-amerikanischen Arbeiter auf den Justizmord an Sacco und Vanzetti und berichtete darüber nach ihrer Rückkehr in Deutschland.

Arthur Ewert hatte seit Mitte der zwanziger Jahre eng mit Ernst Thälmann zusammengearbeitet. Doch er war nicht bereit, die Politik Thälmanns zu unterstützen, die die KPD in die politische Isolation führte und einen wirksamen Kampf gegen den aufkommenden Faschismus unmöglich machte. Im Herbst 1928 unterlag er in den innerparteilichen Macht- und Richtungskämpfen

und musste aus der deutschen Parteiarbeit ausscheiden.

Das hatte auch für Elise Ewert dramatische Konsequenzen: Die folgenden fünf Jahre verbrachten Elise und Arthur Ewert im Auftrag der KI im Ausland. Ihre Missionen führten sie nach Uruguay, in die USA, nach China, Argentinien und schließlich Brasilien. Nach einem gescheiterten Aufstand in Brasilien im November 1935 wurden Elise und Arthur Ewert im Dezember 1935 in Rio de Janeiro verhaftet und bestialisch gefoltert. Gemeinsam mit Olga Benario wurde Sabo im September 1936 an Deutschland ausgeliefert, wo sie mehr als ein Jahr in Gestapo-Haft blieb.

Von Dezember 1937 an war Elise Ewert in den Frauenkonzentrationslagern Moringen, Lichtenburg und Ravensbrück inhaftiert. Im Juli 1939 starb sie, erst 52 Jahre alt, an den Folgen der jahrelangen physischen und psychischen Folter, die sie in Brasilien und Deutschland durchlitten hatte.

[...]  
Elise Ewert war sich des Schicksals, das die deutschen Faschisten ihr zugegedacht hatten, bewusst. Ungeachtet ihrer Entschlossenheit, auch in der Haft den Geist des Widerstandes und der Rebellion zu bewahren, der ihr ganzes Leben geprägt hatte, gab es auch für Elise Ewert Augenblicke der Verzweiflung und der Hoffnungslosigkeit. In einem ihrer letzten Briefe aus dem KZ schrieb sie: »Wieder teilhaben an einem normalen menschlichen Dasein, sich wieder als ein Stück vom Ganzen fühlen, das in allen Lebensfunktionen tätig ist und nicht seine schönsten und erhabensten Empfindungen verdorren lassen müssen – es muss wunderbar sein.«

Von Roland Friedmann (Ein Textauszug aus dem Internetmagazin links-bewegt.de)

.....  
**(...) Forts. Termine**

**Rosa Luxemburg Club Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Göttinger Friedensforum**

Wie der Staat mit rechten Soldat\*innen und ihren Netzwerken umgeht  
**Am Montag, 2. März 2023, 19.00 Uhr** im Hölbornsches Haus, Rote Str. 34, 37073 Göttingen  
Mit Martin Kirsch, Informationsstelle Militarisierung (Mitautor der IMI-Studie 2022/8 aus dem Dezember 2022)



# DIE LINKE. im Kreistag Göttingen

## ► Neuaufgabe und Überarbeitung des Jüdischen Gedenkbuchs

Nachdem DIE LINKE im Kreistag erstmals 2018 im Rahmen der damaligen Gruppe eine überarbeitete Neuaufgabe des Jüdischen Gedenkbuchs für den nunmehr größeren Landkreis beantragt hatte, wurde jetzt ein solcher interfraktioneller Antrag in den Kreistag eingebracht: Es soll die wissenschaftliche Überarbeitung und Erweiterung vorgenommen und die dafür nötigen Mittel bereitgestellt werden.

Das neue Jüdische Gedenkbuch soll sowohl als Buchpublikation als auch gemeinsam mit der Stadt Göttingen als digitales Gedenkportal veröffentlicht werden. Die Bücher in Auflage von ca. 1.500 Stück werden u.a. den Schulen und Bibliotheken im Kreisgebiet für Unterrichtszwecke, als Geschenke für die Nachkommen der enthaltenen Personen als auch als Gaben für

politische Repräsentanten\*innen zur Verfügung gestellt.

Der Landkreis Göttingen stellt sich damit seiner Verantwortung, an das Schicksal jüdischer Einwohner\*innen zu erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden.

1992 hatte der damalige Landkreis Göttingen das Jüdische Gedenkbuch herausgegeben, das heute vergriffen ist. Dieses Werk gilt als wegweisend in der Erinnerungskultur und veröffentlichte hunderte Biografien im Nationalsozialismus ermordeter jüdischer Einwohner\*innen unseres Landkreises. Heute dient es noch immer als Grundlage zahlreicher historischer Projekte unserer Schulen, als Informa-

### Kontakt

#### DIE LINKE. im Kreistag Göttingen

Kreishaus, Zimmer 66  
Reinhäuser Landstr. 4  
37083 Göttingen

#### Fraktionsmitarbeiter:

Dietmar Reitemeyer  
Tel. 0551/525 - 2108

[dielinke@landkreisgoettingen.de](mailto:dielinke@landkreisgoettingen.de)  
[www.dielinke-goettingen.de](http://www.dielinke-goettingen.de)

Sprechzeiten: Montag 10 bis 12 Uhr  
+ Donnerstag 14 bis 15.30 Uhr

tionsquelle für die Gedenkstunden zur Reichspogromnacht am 9. November oder für die Verlegung von Stolpersteinen, die an das Schicksal der Menschen erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Da der Band nicht mehr zugänglich ist, hat der Kreistag seit mehreren Jahren eine Überarbeitung und Neuaufgabe geprüft, die um Schicksale aus dem Altkreis Osterode ergänzt werden soll.

### DIE LINKE im Kreistag: Pressemitteilung vom 09.02.2023

## ► Schließungspläne der Sparkasse völlig überzogen

Als völlig überzogen bewertet DIE LINKE-Fraktion im Göttinger Kreistag die in den letzten Tagen bekanntgegebenen Schließungspläne der Sparkasse Göttingen. Gerade im ländlichen Raum führe dies in einigen Ortschaften dazu, dass diese völlig vom Kundenservice der Sparkasse abgehängt würden.

„Mit ihren Plänen, insgesamt 8 Standorte völlig zu schließen und zudem auch

noch weitere 16 Geldautomaten abzubauen befindet sich die Sparkasse Göttingen nicht im Einklang mit der ihr zugewiesenen öffentlichen Aufgabe, alle Bevölkerungsgruppen mit Finanzdienstleistungen zu versorgen.

Zu den Aufgaben der Sparkassen gehört nun einmal ein flächendeckendes Netz an Zweigstellen, wie es auch im Sparkassengesetz klar benannt wird“,

sagte Dr. Eckhard Fascher, Vorsitzender der LINKEN-Kreistagsfraktion.

Das in den Sparkassengesetzen verankerte Regionalprinzip stelle insofern sicher, dass auch in strukturschwachen, vorwiegend ländlichen Regionen ein ortsnaher Zugang zu Bankdienstleistungen zu gewährleisten sei. „Dieses Prinzip ist bereits durch die Schließungen der letzten Jahre nicht mehr hinreichend berücksichtigt worden“, so Fascher. Nun auch noch weitere und noch dazu derart umfangreiche Schließungen durchzuführen führe den öffentlichen Auftrag der Sparkassen ad absurdum.

## ► Und der Haushalt?

Nachdem am 21. Dezember der Doppelhaushalt von mittlerweile fast 800 Mio. Euro für die Jahre 2023/24 in die letzte Kreistagssitzung eingebracht worden war, gibt es bis zur geplanten Beschlussfassung am 8. März zahlreiche Ausschusssitzungen, wobei jeder der acht Ausschüsse zweimal tagt, die sich vor allem mit dem Haushalt beschäftigen. Wie im letzten KT-Info ausgeführt, ist der Haushalt noch ausgeglichen, die Aussichten sind aber wenig erfreulich.

Auch diesmal hat unsere Kreistagsfraktion wieder zahlreiche Änderungsanträge

vor allem bei den freiwilligen Leistungen gestellt. Diese betreffen unter anderem die Förderung von Kultureinrichtungen, so fordern wir beispielsweise höhere Zuschüsse für das Junge Theater, die MUSA oder die Bremker Waldbühne. Im Sozialbereich geht es uns vor allem um die Sicherstellung der unabhängigen Hartz-IV/SGB-II-Beratung, die Göttinger Tafel und medinetz, die eine Gesundheitsversorgung für Menschen ohne Aufenthaltsstatus ermöglichen.

Im Gleichstellungsbereich fordern wir Stellen zur Einrichtung einer kommunalen

Antidiskriminierungsstelle und für das Diversitätsmanagement.

Ein Antrag zur Erhöhung der Zuschüsse der Naturschutzverbände konnte vor Redaktionsschluss im Umweltausschuss zurückgezogen werden, da ein solcher auch von der Mehrheitsgruppe gestellt und beschlossen worden ist.

Und zuletzt: Die im letzten Jahr gesenkte Kreisumlage, die zur Finanzierung des Kreishaushaltes von den Städten und Gemeinden erhoben wird, ist erneut angehoben worden. Wir fordern eine Senkung auf das Niveau von 2022.

# Rotes Zentrum e.V.

im Lieschen-Vogel-Haus · Lange-Geismar-Straße 2 · 37073 Göttingen

Mail: [rotes-zentrum-goettingen@posteo.de](mailto:rotes-zentrum-goettingen@posteo.de)

Unser Spendenkonto und das aktuelle Veranstaltungsprogramm senden wir auf Anfrage gerne zu



## ► Rotes Zentrum in Göttingen

Das Rote Zentrum in Göttingen – das sind Büroräume von Parteien, Abgeordneten und außerparlamentarischen Initiativen. Das Rote Zentrum in Göttingen – das ist ein Bündnisprojekt: Kommunist\*innen, Sozialist\*innen und Anarchist\*innen unterschiedlicher Strömungen teilen sich Räume, arbeiten zusammen und begegnen sich. Das Rote Zentrum in Göttingen – das sind öffentliche Räume für Sitzungen, Plena, Veranstaltungen und Kulturevents. Hier wird debattiert, gestritten, angestoßen, gelacht und getanz. Seit dem Jahr 2011 befindet sich dieser Ort im Lieschen-Vogel-Haus in der Lange-Geismar-Straße 2 in Göttingen. Und das in guter Nachbarschaft: Tür an Tür mit der Bundesgeschäftsstelle der Roten Hilfe e.V., deren großer Veranstaltungssaal unser Rotes Foyer ergänzt.

Diese komfortable und solide Konstellation ist seit Jahrzehnten gewachsen. Nach der Bertheaustraße und der Geismar Landstraße gelang 2011 der große Sprung nach vorn mit dem Einzug in das gegenwärtige Haus. Im Rahmen eines Projektes zur lokalen Arbeiter\*innen-Geschichte und Historie des antifaschistischen Widerstandes benannten im Jahr 2012 Haus-Bewohner\*innen und Zentrums-Nutzer\*innen „ihr Haus“ nach der Kommunistin und Antifaschistin Elisabeth „Lieschen“ Vogel, die von 1923 bis 1941 in Göttingen gelebt und gewirkt hat.

Die gemeinsame Geschichte des Roten Zentrums war von Auf und Ab geprägt, in denen sich Wahlergebnisse, Mandatsgewinne und -Verluste, politische Konjunktoren und äußere Rahmenbedingungen widerspiegeln. Um aus den wiederkehrenden destruktiven Phasen zu lernen, gründeten im September 2018 ein Kern von langjährigen Zentrumsbetreiber\*innen und -Nutzer\*innen den Verein „Rotes Zentrum Göttingen e.V.“. Dieser koordiniert und verwaltet seither die zahlreichen organisatorischen Aufgaben, die sich aus dem Betrieb eines Zentrums ergeben. Ein Kreis von Fördermitglieder finanziert die Gemeinschaftsflächen und gewährt dem Roten Zentrum Stabilität und Handlungsmöglichkeiten. Vor allem aber bemüht sich der Verein „Rotes Zentrum Göttingen e.V.“ aber auch darum, das

Rote Zentrum als einen Kommunikations-, Begegnungs- und Bildungsort zu gestalten. In den ersten beiden Jahren stellte der Verein regelmäßig ein Veranstaltungsprogramm zusammen, in dem die unterschiedlichen Nutzer\*innen-Gruppen ihre Besonderheiten und Schwerpunkte den Zentrums-Nachbar\*innen sowie einem interessierten Umfeld zur Diskussion und Anteilnahme dargeboten haben.

Das Grünkohlessen mit Karl und Rosa, Forschungen zur Stadtteilgeschichte, Erzählungen zu den Hausdurchsuchungen nach dem G20-Gipfel, Vorträge zur Kommunistin Minna Faßhauer oder zum Lagerwiderstand im KZ-Buchenwald, Diskussionsrunden zur Analyse des Faschismus und aktuellen Bedrohung durch Neonazis und Rechtspopulisten, ein Liederabend mit Kai Degenhardt und so weiter.

In den folgenden beiden Jahren stellte sich dem Roten Zentrum die Aufgabe, einen Ort der Begegnung unter den Bedingungen der Corona-Pandemie zu gewährleisten. Wie sollte Gemeinschaft bei zugleich gefordertem „social distancing“ verantwortungsvoll gestaltet werden? Neue Aufgaben mussten erledigt; politische Kontroversen zum gesellschaftlichen Geschehen ausgehalten werden.

Aktuell und für die weitere Zukunft stellt sich die Eigentumsfrage. Die Kontinuität und der Bedarf eines Roten Zentrums in Göttingen legen es nahe, die genutzten Räume nicht nur zu mieten, sondern das Eigentum zu erwerben. Auch politisch wäre das der richtige Weg: die Häuser in die Hände derjenigen, die sie nutzen. Bereits im April 2019 stellten Bewohner\*innen des Lieschen-Vogel-Hauses das Modell des Mietshäusersyndikats vor. Das Mietshäusersyndikat ist ein bundesweiter Zusammenschluss von über 120 Hausprojekten. Gemeinsames Ziel ist es, den Bewohner\*innen und Nutzer\*innen von Häusern die Gestaltungsmacht zu übertragen und Immobilien dauerhaft dem Spekulationsmarkt zu entziehen. In Göttingen sind die Hausprojekte Obere-Masch-Straße 10 (OM10) sowie das „Grüne Haus anner Ecke“ in der Wiesenstraße 28 nach diesem Modell organisiert. Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen für einen

### Alles wird teurer!

Explodierende Energiekosten, steigende Miete und und und. Die gesellschaftlichen Folgen von Kriegspolitik und Krisenkapitalismus werden in den Spektren der radikalen Linken mit Kopfzerbrechen diskutiert; über Ansatzpunkte für sozialen Widerstand gestritten.

Selbstverständlich stellen sich die Preissteigerungen nicht nur bei „den Leuten“ ein, sondern auch bei uns selber. Den Betreiberverein Rotes Zentrum Göttingen erreichten zum 1. Januar 2023 sowohl eine Mieterhöhung des Vermieters wie auch die neuen hohen Abschlagsrechnungen des ökologischen Strom- und Gasanbieters EWS.

Wie umgehen mit den monatlichen Zusatzkosten in Höhe von etwa 300 Euro? Ist es unausweichlich diese anteilig auf die Mietparteien umzulegen? Die Nutzer\*innenversammlung des Roten Zentrums diskutiert seit Ende letzten Jahres eine alternative Möglichkeit - die der vielen solidarischen Schultern: die Gemeinschaftsflächen des Roten Zentrums - das ist vor allem das Rote Foyer - werden immer schon durch regelmäßige Spenden finanziert. Ist es möglich neue Spender\*innen zu gewinnen, denen ein stabiler Rote-Zentrums-Betrieb am Herzen liegt? Oder können bisherige Spender\*innen die Höhe ihres Beitrages auf Luft nach oben überprüfen? Die Nutzer\*innenversammlung des Roten Zentrums hat sich bis Mitte des Jahres Zeit gegeben, um den Begriff „solidarische Gemeinschaft“ einem „Stresstest“ zu unterziehen.

Das Rote Zentrum ist auf Genoss\*innen angewiesen, die durch eine regelmäßige Fördermitgliedschaft ihre Unterstützung realisieren. Auch einmalige Spenden sind willkommen!

**Rotes Zentrum Göttingen e.V.**  
**IBAN: DE68 5209 0000 0000 2292 02**  
**BIC: GENODE51KS1**  
**Volksband Kassel Göttingen eG**

Hauskauf in der Lange-Geismar-Straße 2 sind schlecht. Die Formulierung von gemeinsamen Zielen, in denen sich ein konkreter Nutzen wie auch eine gesellschaftliche Utopie erkennen lässt, bleibt für eine Gemeinschaft wie das Rote Zentrum umso wichtiger.



Wähler\*innengemeinschaft

**Göttinger Linke**

 Spendenkonto:  
 IBAN: DE75 5209 0000 0041 1265 07

## ▶ Sollen es tatsächlich noch viele Winter werden?

*Nicht veröffentlichter Leserbrief von Gerd Nier an das Göttinger Tageblatt*

Seit geraumer Zeit liest und hört man die Meldungen, dass ein großer Teil der deutschen Bevölkerung weiteren Lieferungen schwerer Waffen an die Ukraine kritisch bis ablehnend gegenübersteht. In den gängigen Medien findet man allerdings nur fast einhellig befürwortende und begrüßende Kommentierung dieser Lieferungen. Dies stellt doch einen deutlichen Kontrast in der öffentlichen Wahrnehmung dar. Immerhin Welt sendet dann doch auch die Aussage einer älteren ukrainischen Frau aus dem heftig umkämpften und bombardierten Bachmut: „Sie mögen sich endlich versöhnen, es möge Frieden sein, wir wollen alle in Frieden leben, wir wollen keinen Krieg und wir wollen vor allem nicht, dass noch mehr Waffen hierherkommen.“ Brasiliens neuer Präsident Lula beklagte anlässlich des Besuchs von Olaf Scholz, dass er das Wort Frieden in der internationalen Debatte leider sehr selten gehört habe. Er will sich nicht an Waffenlieferungen beteiligen und lieber gemeinsam mit einigen anderen Staaten den Versuch unternehmen „Russland und der Ukraine dabei zu helfen, den

Frieden auszuhandeln.“ Das klingt anders und aus meiner Sicht vernünftiger und weiterblickender als die Aussage unserer Außenministerin Baerbock: „Wir kämpfen einen Krieg gegen Russland.“ Nach Kampfpanzern also demnächst auch Kampfflugzeuge und Kriegsschiffe? Soll das gegenseitige Töten, die Zerstörung, das Leiden immer weiter ausgedehnt und fortgeführt werden? Anders als es Ursula von der Leyen formuliert: „Wir werden diesen Winter überstehen, lieber Wolodymyr, und viele weitere“ hoffe ich auf einen möglichst schnellen, umfassenden Waffenstillstand und keine weiteren Kriegswinter. Auch wenn Lula hier zwischenzeitlich von vielen Medien als „linker Populist“ wegen seiner Weigerung von Waffenlieferungen betitelt und kritisiert wird, ist ihm aus meiner Sicht zu wünschen, dass er in den anstehenden Gesprächen mit Biden und Xi Jinping und den Staatschefs von Indien und Indonesien sich zu einem gemeinsamen Vorgehen für eine Friedensinitiative verständigen kann. Auch hier bei uns sollte man die nach Scholz „vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich Sorgen machen“, in den Kommentaren wenigstens mit berücksichtigen und nicht völlig totschweigen.

### Spendenaufruf

## Schwere Erdbeben in der Türkei und Nord-Syrien

Am 6. Februar haben zwei schwere Erdbeben die Grenzregion zwischen der Türkei und Syrien erschüttert. 42.000 Menschen haben dabei ihr Leben verloren. Tausende werden weiter vermisst. Nach WHO-Angaben sind im Erdbebengebiet etwa 26 Millionen Menschen von der Katastrophe betroffen, davon alleine 15 Millionen in der Türkei.

Das Epizentrum des ersten Bebens mit einer Stärke von 7,4 lag in der Provinz Kahramanmaraş nahe der syrischen Grenze um 4:17 Uhr Ortszeit. Ein weiteres Beben der Stärke 6,6 ist kurz darauf in der Provinz Gaziantep gemessen worden. Das sind die stärksten Beben seit 1939 in der Region.

Die schleppenden und unzureichenden Bergungs- und Sucharbeiten nach Verschütteten, die fehlende Koordination an Rettungsmaßnahmen sowie die

unzureichende Versorgung der Verletzten verdeutlichten die Unorganisiertheit des Staates unter Erdogan. Die maroden Gebäuden, die schlechte Bausubstanz der Häuser, die Nichteinhaltung von erdbebensichere Bauvorschriften durch die Baubehörden sind weitere Kritikpunkte.

Der Vergleich mit viel stärkeren Beben wie zum Beispiel in Chile 2014 und 2015 mit den Stärken 8,2 und 8,3, wo nicht mehr als 15 Opfer beklagt wurden, verdeutlicht den Ausmaß der selbst verschuldeten Katastrophe. Auch den Warnungen der Wissenschaftler\*innen wurde keine Beachtung geschenkt oder diese wurden relativiert. Nach dem Erdbeben wurde von der Regierungsseite von einen „Schicksalsplan“ gesprochen.

Noch schlimmer ist die Situation in Nord-Syrien, wo vor allem Kurden und weitere Minderheiten leben. Dort sind die

### Kontakte:

**Wähler\*innengemeinschaft  
Göttinger Linke**

 Rotes Zentrum,  
 Lange Geismarstraße 2  
 37073 Göttingen  
[www.goettinger-linke.de](http://www.goettinger-linke.de)
**SprecherInnenkreis:**

 Dr. Eckhard Fascher, Sylke Jarosch,  
 Bärbel Safieh, Christa Siebecke,  
 Rieke Wolters, Gülsan Yalçın

**Schatzmeister:**

Gunnar Siebecke

[sprecher.innenkreis@goettinger-linke.de](mailto:sprecher.innenkreis@goettinger-linke.de)
**Gruppe Grone:**
[grone@goettinger-linke.de](mailto:grone@goettinger-linke.de)
**Gruppe Gleichen:**
[gleichen@goettinger-linke.de](mailto:gleichen@goettinger-linke.de)
**Fraktion Göttinger Linke**
**im Rat der Stadt Göttingen**

 Neues Rathaus, Zi. 403 (4. Stock)  
 Hiroshimaplatz 1-4  
 37083 Göttingen  
 Telefon 0551 - 400 2347

[goelinke-ratsfraktion@goettingen.de](mailto:goelinke-ratsfraktion@goettingen.de)
**Fraktionsmitarbeiter:**

Oliver Preuß

**Öffnungszeiten des Büros:**

Di: 10:00 - 12:00 Uhr

Mi: 13:00 - 16:30 Uhr

Do: 10:00 - 12:00 Uhr

**Fraktionssitzung:**

Mi: 17:00 - 18:00 Uhr öffentlich

**Mandatsträger\*innen:**

 Nornia Marcienkiwicz  
 Jost Lessmann (Fraktionsvorsitzender),  
 Torsten Wucherpfennig

### Kommunalpolitischer

#### Arbeitskreis –

**Mittwoch, 1. März, 19:00 Uhr  
im Neuen Rathaus, Raum 1118**
**Thema:** Kommunale Migrations- und Integrationspolitik mit Gästen, die zum Themenbereich arbeiten.

Lebensbedingungen bereits durch den jahrelangen Krieg fatal. Das Gebiet ist zudem abgeschnitten, so dass weniger bekannt ist und Hilfe nur schwer ankommt.

In beiden Ländern besteht die Gefahr von Seuchen durch die bisher nicht geborgene Verstorbene.

Wer Spenden möchte, kann dies über die Zukunftswerkstatt e.V. mit dem Stichpunkt „Erdbeben Türkei-Syrien“ vornehmen:

**Zukunftswerkstatt e. V.**
**SPARKASSE GÖTTINGEN**
**IBAN: DE03 2605 0001 0050 5829 07**

 Verwendungszweck: Spende Erdbeben  
 Türkei-Syrien Hilfe

**Prüfantrag der Göttinger Linke Ratsfraktion an den Rat  
am 17.02.23**

## Mensa für alle

### Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, welche zusätzlichen oder erweiterten Angebote entwickelt werden können, um günstige, warme Mahlzeiten für breite Bevölkerungsgruppen bereitzustellen. Dabei sind örtliche, logistische, wie auch finanzielle (Förder-)Möglichkeiten auszuloten. Sowohl die Ausweitung der städtischen Küchenbetriebe als auch externe Angebote sind in Betracht zu ziehen.

Über die städtischen Angebote hinaus ist zu prüfen, welche Kooperationen mit anderen Institutionen, z.B. der Universität, den Nachbarschaftszentren oder den Kirchengemeinden möglich sind, um ein breites Angebot zu schaffen.

### Begründung:

Die massive Verteuerung der Lebensmittel und der Energiekosten belasten einen großen Teil der Bevölkerung. Auch einmalige Energiekostenzuschüsse, Notfallfonds oder die Erhöhung der Regelsätze gleichen die Kostensteigerungen nicht ausreichend aus, was alle Wohlfahrtsverbände betonen. Mittagstische mit günstigen, warmen Mahlzeiten gibt es bislang in sehr eingeschränktem Umfang und meist nur für ein bestimmtes Klientel.

Im Schulausschuss vom 01.12.2022 wurde ein Bericht über die Wirtschaftlichkeit der Küchenbetriebe vorgelegt. Daraus geht hervor, dass auch dort Kostensteigerungen und Personalmangel die Auskömmlichkeit erschweren. Dennoch ist nach Möglichkeiten zu suchen, um über die Versorgung der Schul- und KiTa-Kinder hinaus bedürftigen Menschen günstige, warme Mahlzeiten anzubieten.

(Der Antrag wurde in der Ratssitzung am 17.02.23 einstimmig angenommen.)

### Kontaktdaten

#### Fraktion Göttinger Linke im Rat der Stadt Göttingen

Neues Rathaus, Zi. 403 (4.Stock)  
Hiroshimaplatz 1-4  
37083 Göttingen  
Telefon 0551 - 400 2347

goelinke-ratsfraktion@goettingen.de

Fraktionsmitarbeiter:  
Oliver Preuß

Öffnungszeiten des Büros:

Di: 10:00 - 12:00 Uhr

Mi: 13:00 - 16:30 Uhr

Do: 10:00 - 12:00 Uhr

Fraktionssitzung:

Mi: 17:00 - 18:00 Uhr öffentlich

## Stadthalle ein finanzielles Desaster

### Geld fehlt an anderen Stellen - im Sozialbereich und den Schulen

Am Dienstag 14.2. besuchten die Mitglieder des Bauausschusses die Stadthalle Göttingen, die gerade saniert wird. Die Sanierungskosten sind in den letzten Monaten rasant gestiegen, sodass aktuell davon auszugehen ist, dass doppelt soviel Budget zur Verfügung gestellt werden muss als ursprünglich geplant. Das sind Gelder, die im aktuell zu besprechenden Doppel-Haushalt 23/24 ausgeglichen werden müssen und die für andere Projekte fehlen.

Der Fraktionsvorsitzende der Göttinger Linke Ratsfraktion Jost Leßmann dazu: „Nicht nur der Bund der Steuerzahler hat angemahnt, dass eine hundertprozentige Steigerung der Planungskosten ein finanzielles Desaster für ein städtisches Bauprojekt ist. Der Haushalt wird mit weiteren 20 Millionen Euro belastet. Dieses Geld fehlt für große Bauprojekte, die anstehen - nicht nur im Kulturbereich, sondern auch was die Finanzierung der Schulen angeht.“

Die gestiegenen Kosten sind unter anderem durch unvorhersehbare bauliche Mängel zu erklären, allerdings müssen auch teure Verwaltungsfehler eingeräumt werden. Weiterhin treibt die aktuelle Inflation Preise deutlich nach oben und ist damit nicht nur eine Belastung für die Sanierung der Stadthalle, sondern für alle Menschen. Mehrkosten für wichtige soziale Projekte in Göttingen, die sich für eine solidarische Gemeinschaft einsetzen, müssen genauso aufgefangen werden wie dieses Projekt.

Deshalb setzt sich die Göttinger Linke Ratsfraktion bei den Besprechungen des kommenden Doppel-Haushaltes 23/24 dafür ein, dass das Budget für soziale Projekte erhöht wird. Diese Erhöhung stellt lediglich einen Inflationsausgleich dar. Viele Projekte übernehmen gesellschaftliche Aufgaben, die unseren Zusammenhalt sicherstellen und die für viele Menschen Anlaufstellen sind. Ein Wegfall würde ein Ausschließen vieler Menschen aus unserer Gesellschaft bedeuten.

# ► Programm vom Internationalen Frauentag Göttingen



**DIENSTAG | 28. FEBRUAR | 18:00 UHR**  
**SYSTEMRELEVANT!**

Das Label ist uns seit den Erfahrungen in der Pandemie wohlvertraut. Welche Arbeiten sind notwendig, um „das System“ am Laufen zu halten? Wer erledigt diese? Zu welchen Bedingungen? Und was ist eigentlich „Das System“? Diese Fragen wollen wir am Internationalen Frauentag diskutieren.

**Referentin:** Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja

**Veranstalterin:** ver.di Ortsfrauenrat, Bildungswerk ver.di, DGB

**Ort:** Holbornsches Haus, Rote Str. 34, Göttingen

**Weitere Informationen:** <https://bw-verdi.de/aktuelles/after-work>

**FREITAG | 03. MÄRZ | 16:00 UHR UND 18:00 UHR**  
**GLAUBE BEWEGT: GOTTESDIENSTE ZUM WELTGEBETSTAG AUS TAIWAN**

Das kleine Taiwan gegenüber der riesigen Volksrepublik China. Aktueller kann das informierte, politische Beten nicht sein. Die junge Generation steht gegen die Ergebenheit ihrer Eltern. Ich habe von eurem Glauben gehört, heißt es im Bibeltext Epheser 1,15-19. Frauen haben vorbereitet!

**Veranstalterinnen:** evangelische Frauen\* der Innenstadt-Gemeinden Göttingen, St. Johannis- Kirche- Innenstadt Göttingen



**FREITAG | 03. MÄRZ BIS MITTWOCH | 08. MÄRZ**  
**SHE SAID (USA 2022, 128 Min.)**

Entgegen allen Widerständen recherchieren die beiden New York Times-Journalistinnen Megan Twohey und Jodi Kantor intensiv zu den Belästigungsvorwürfen gegen den mächtigen Hollywood-Produzenten Harvey Weinstein. Ihr im Jahr 2017 veröffentlichter Artikel gibt den betroffenen Frauen erstmals eine Stimme und wird zum Ausgangspunkt für die #MeToo-Bewegung. Regisseurin Maria Schrader erzählt die Geschichte konsequent aus Sicht der betroffenen Frauen – Weinstein selbst wird kein Raum gegeben.

**Ort:** Kino Lumière, Geismar Landstr. 19, 37083 Göttingen

**Eintritt:** 8,00 €/ermäßigt 7,00 €

**Weitere Informationen:** [www.lumiere-melies.de](http://www.lumiere-melies.de)

**MITTWOCH | 08. MÄRZ | 9:00 UHR - 10:30 UHR**  
**WAS TUN BEI BELÄSTIGUNG UND DISKRIMINIERENDEM VERHALTEN AM ARBEITSPLATZ?**

Das Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen gibt gemeinsam mit dem Fachbereich für Personal und Organisation und dem Personalrat Informationen und Antworten auf die Frage: Was tun bei Belästigung und diskriminierendem Verhalten am Arbeitsplatz?

**Veranstalterin:** Gleichstellungsbüro Stadt Göttingen

**Ort:** gemeinsame Veranstaltung für Mitarbeitende der Stadt Göttingen



**MITTWOCH | 08. MÄRZ | 12:00 UHR - 15:00 UHR**

**AKTIONSTAG ZUM WELTFRAUEN\*TAG**

Lasst uns am 08. März gemeinsam auf die Straße gehen! Für einen kämpferischen Weltfrauen\*tag! Gründe dafür gibt es auch 2023 genug. Immer noch verdienen Frauen\* rund 18% weniger als Männer\*. Wirft man einen Blick auf Berufe, in denen die Beschäftigten überwiegend weiblich\* sind, wird das Missverhältnis noch wesentlich deutlicher! Wir haben viele Anliegen für ein diskriminierungsfreies, gleichberechtigtes Leben. Am 08. März wollen wir das gemeinsam sichtbar machen!

**Veranstalterin:** Aktionsbündnis

**Ort:** Marktplatz, Altes Rathaus

**DONNERSTAG | 09. MÄRZ | 9:00 UHR - 11:00 UHR**  
**MIT STIL UND FARBE ZURÜCK IN DEN BERUF!**  
**NEUE IMPULSE FÜR WIEDEREINSTEIGERINNEN**

Sie möchten nach der Familienphase wieder berufstätig werden und einen guten Weg finden, Familie und Beruf zu vereinbaren? Wir unterstützen Sie bei der Planung! Schneidermeisterin und Style Coach Nadja Gilhaus gibt Anregungen zu geeigneten Outfits für den Berufsalltag und das Vorstellungsgespräch.

**Referentin:** Nadja Gilhaus, „Kleiderkontor“

**Veranstalterinnen:** Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft VHS Göttingen Osterode gGmbH

**Ort:** VHS Göttingen, Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen, Raum 003/004

**Kontakt:** Marion Bein, [wiedereinstieg@vhs-goettingen.de](mailto:wiedereinstieg@vhs-goettingen.de)



**SA | 11. MÄRZ 10:00 - 15:00 UHR SO | 12. MÄRZ 11:00- 15:00 UHR**  
**WENDO-WOCHENEND-WORKSHOPS FÜR FRAUEN\***

Unsere Grenzen zu erkennen, sie zu verteidigen und für uns selbst einzustehen – ob gegen unangenehme Blicke, diskriminierende Sprüche oder anderes grenzüberschreitendes Verhalten – werden wir üben. Außerdem lernen wir Selbstverteidigungs-Techniken, um uns gegen körperliche Angriffe und Gewalt zur Wehr zu setzen. Du brauchst keinerlei Vorerfahrung oder sportliche Fähigkeiten und entscheidest jederzeit selbst, was und wie du mitmachen möchtest.

**Trainerin:** Carina Tränkner (WENDO-Trainerin)

**Veranstalterin:** Kore e.V. - Frauen, Sozialberatung, Mädchenarbeit Berliner Str. 1, 37073 Göttingen

**Anmeldung:** 0551 – 57453 oder unter [mail@kore-goettingen.de](mailto:mail@kore-goettingen.de)

**Kosten:** Jeweils 30 €, ermäßigt 20 €

**DONNERSTAG | 16. MÄRZ | 17:00 UHR**  
**MACH DICH STARK: SO GEHT WIRTSCHAFTLICHE UNABHÄNGIGKEIT FÜR FRAUEN\*!**

Du bist genauso erwerbstätig wie Deine Kollegen oder Partner? Klaro! Dafür haben Gewerkschafter\*innen gekämpft. Trotzdem es gibt noch eine Menge „Bremsen“, die eine Gleichstellung verhindern. Gemeinsam wollen wir darüber sprechen, an welchen Stellschrauben wir in Gesellschaft und Betrieb drehen können, um das zu verändern.

**Referentin:** Anja Weusthoff, DGB Abteilungsleiterin Frauen und Geschlechterpolitik, Berlin

**Veranstalterin:** DGB Frauen, ver.di After Work Bildung, ver.di Ortsfrauenrat

**Veranstaltungsort:** Holbornsches Haus, Rote Straße 34, 37073 Göttingen oder online

**Anmeldung:** [anmeldungen-snh@dgb.de](http://anmeldungen-snh@dgb.de)

